Friedrich Schiller als Hellseher

Autor(en): **P.W.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 16

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OSTEREIER

Jeder isst gern Ostereier,
Sogar innerlich bewegt,
Wenn sie zu des Festes Feier
Freundschaft oder Liebe legt.

Wenn man aber faule spendet,
Ist man sehr enttäuscht, mit Recht,
Nicht nur, weil die Gabe schändet,
Sie bekommen uns auch schlecht.

In der Politik sind solche
Scherze leider häufig Brauch,
Die versteckten kleinen Dolche
Sehr gefährlich für den Bauch.

Soll in L i e b e nicht erschlossen
Unser Herz dem N ä c h s t e n sein?
Ach, so viele Zeitgenossen
Legen eher ihn hinein!

Koks

Gesucht ein Witz

«Wisse Sie warum Baasel pletzli e so rot ischt?»

«— — — — —»

Fir die bescht Antwort
zahle mer fimf Frangge.

Bitte usnahmswys khai Rick-porto bylegge!

Intelligenz-Prüfung

Welche Vögel legen an Ostern keine Eier?

Sie werden es nie herauskriegen:
Die männlichen! H.

Schröckli, aber wahr

Bin dabei, meine Hände zu manicüren, da kommt das neue Dienstmädchen herein, schaut der mühsamen Feilerei erstaunt zu und meint:

«Do hob is ober gut, des geht bei mir in einem, wenn i den Kees in de Maggronen reibe!» Paula

Frau Meier macht Pläne

«Warum soll er ausgerechnet Drusius Emil heissen, wenns ein Bub sein wird?»

«Im Vertrauen: damit er sich einmal Dr. E. Meier schreiben kann!»

Ermü

AUS UNSERER
SONNTAGS-ZEICHNER-MAPPE

Bürzeli ist zum Prokuristen ernannt worden.

Visiten-Karte

H
Recht
B & S
Rat

Wer ist's?

Auflösung:
H ob Recht, B und S Rat
H. Obrecht, Bundesrat.

Thedie

Splitterchen

«Ich bin der bescht Mönsch vo der Wält — solang me mich nid will apumpe!» H. R.

Kleinere Greuelnachricht

Der Führer äussert beim Coiffeur seinen Verdruss über seine Wotanlocke, die immer seine Denkerstirne beschattet. Sagt der Coiffeur: Geben Sie e i n e n Tag Pressefreiheit und die Haare stehen Ihnen zu Berge!

Güggl

Friedrich Schiller als Hellseher

Schiller scheint den **Fall Jacob** vorausgeahnt zu haben, denn er schrieb bekanntlich:

Die Jungfrau von Orleans für Frankreich,
Die Braut von Messina für Italien,
Maria Stuart für England,
Don Carlos für Spanien
Wilhelm Tell für die Schweiz
und
Die Räuber ... «Jetzt hob is wieder vergessen!» würde Karl Vallentin sagen.

P. W. H.

Lieber Spalter!

Spaziere ich Donnerstag abend den 4. April 1935 an der Redaktion des Schaffhauser Intelligenzblattes vorbei, und werde zufällig Zeuge eines bezeichnenden Gespräches:

«Du, Hans, wa isch dörte für es Telegramm dusse?»

«Jo weisch, es isch wäge de Bundesratswahl!»

«Do laufed mer lieber zue, i ha gmeint, es sig en Mord!»

Truurig aber wahr! Ceho

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Generaldepot: Strauss-Apotheke, Zürich I
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59.

Pfauen Hotel Restaurant Zürich
Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

BOOTH'S DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz:
BERGER & Co., LANGNAU